

## I. Rechnungsergebnis und Budgetvollzug 2003, Abschlussbericht

|                                   | Soll            | Ansatz      | Bereinigte Ausgaben um Mittelverstärkungen | Abweichung vom Ansatz        |
|-----------------------------------|-----------------|-------------|--|------------------------------|
| Einnahmen                         | *3.251.034,15 € | 3.607.005 € |  | Unterschreitung 355.970,85 € |
| Ausgaben                          | 7.158.081,55 €  | 6.748.467 € | 7.110.857,11 €                             | Überschreitung 362.390,11 €  |
| Fehlbetrag                        |                 |             |  | 718.360,96 €                 |
| Abgänge aus Budget                |                 |             |  | 65.542,66 €                  |
| <b>Summe Fehlbetrag insgesamt</b> |                 |             |  | <b>783.903,62 €</b>          |

\* Anmerkung zum Betrag Einnahmen mit 3.251.034,15: Ausweislich der NSK-Abfrage vom 29.4.04 (s.Anlage) müsste es richtig heißen: 3.293.571,58. Es liegen Mehreinnahmen von 42.537,43 € vor. Um Klärung wird gebeten.

|                                 |              |
|---------------------------------|--------------|
| Im Fehlbetrag sind enthalten:   |              |
| Fehlbetrag 2002                 | 212.461,77 € |
| Beitrag Haushaltskonsolidierung | 428.223,00 € |
| Gesamt:                         | 640.684,77 € |

**Damit blieben die operativen Ausgaben in fast allen Einzelpositionen im kalkulierten Bereich. Die Einnahmen blieben erheblich unter den Ansätzen, was sich wesentlich aus den verzögerten Staatszuschussüberweisungen erklärt.**

**Die Vorgaben der Haushaltskonsolidierung konnten nicht erfüllt und ein Fehlbetrag nicht vermieden werden. Wenn jedoch der Fehlbetrag aus Personalkosten des Vorjahres 2002 buchhaltungstechnisch bereinigt wäre und die ausstehenden, zum Teil noch in das Jahr 2002 zurückreichenden Einnahmeforderungen an die Regierung Mittelfranken, endlich begeglichen wären, hätte man sich an einen ausgeglichenen Haushaltsabschluss annähern können.**

**Bisher wurde auch unser Vorschlag nicht umgesetzt, den Konsolidierungsbeitrag nur aus den von der Stadt Fürth aufzubringenden Personalkosten zu rechnen (also abzüglich des 40 %igen Staatszuschusses).**

Um die Konsolidierung erbringen zu können, müssten Einrichtungen geschlossen werden, worauf bereits im Vorjahr hingewiesen wurde. Gerade Kindertagesstätten sind sehr personalintensiv und haben bei Konsolidierungsrunden keine Möglichkeit Personal abzubauen, ohne auch Gruppen zu schließen.

Auffällig ist, dass die Personalkosten 2003 im veranschlagten Bereich blieben, sogar günstiger, obwohl sich zu 2002 keine wesentliche Änderung ergeben hat. Dies legt den Schluss nahe, dass die Persko-Ansätze 2002 tatsächlich einen Fehler aufweisen. Für diese Abweichung wurde von Käm bisher noch keine Erklärung gefunden.

Das JgA ist weiterhin der Auffassung, dass das Ergebnis 2002 zu berichtigen ist und der dann günstigere Betrag als bereinigter Budgetfehlbetrag des Vorjahres in das Ergebnis 2003 einzubringen ist.

Ansatzabweichungen beziehen sich im wesentlichen auf die folgenden Unterabschnitte und haben die nachfolgend dargestellten Ursachen:

## Einnahmen

| UA        | Bezeichnung                 | Ansatz €<br>Ergebnis<br>€ | Begründung für Abweichung   |
|-----------|-----------------------------|---------------------------|---|
| 4640.1165 | KigaElternbeiträge          | 910.670<br>860.161        | Mindereinnahmen von 50.509 €<br>Die Beiträge können nicht auf der Basis der gesamten Kindergartenkinder gerechnet werden. Es sind die über Sozialamt kostenbefreiten Kinder abzuziehen.<br>Weiterhin wurden Beitragsreduzierungen gewährt wegen baulicher Einschränkungen in einigen Einrichtungen. |
| 4640.1613 | PerskoErsatz                | 284.970<br>176.639        | Mindereinnahmen von 108.331 €   |
| 4640.1711 | Landeszuschuss              | 1.671.400<br>1.567.113    | Mindereinnahmen von 104.287 €<br>70.000 € weniger wegen Zeitverschiebung in Notgruppe Stadeln   |
| 4645.1168 | Beiträge<br>Ferienbetreuung | 18.000<br>0               | Die Maßnahme der Ferienbetreuung wurde abgesetzt. Analog sind auch keine Ausgaben entstanden. Streichung ist beantragt.   |
| 4645.1613 | PerskoErsatz                | 19.870                    | Mehreinnahmen von 33.780 €  |
| 4645.1711 | Landeszuschuss              | 307.100<br>216.450        | Mindereinnahmen von 90.650 €  |

## Ausgaben

|           |             |                  |   |
|-----------|-------------|------------------|---|
| 4640.4140 | Persko      |                  | Die Persko waren insgesamt rückläufig, was jedoch mit dem in 2003 – im Vergleich zu 2002 – nun realistischen Ansatz zu tun hat. |
| 4640.4150 | Angestellte |                  |   |
| 4640.4440 |             |                  |   |
| 4645.4140 |             |                  |   |
| 4645.4150 |             |                  |   |
| 4640.5620 | Supervision | 4.000<br>6.582   | Die Kosten sind in Zusammenhang mit einer laufenden Organisationsentwicklungs- und Qualitätssicherungsmaßnahme zu sehen.        |
| 4640.5624 | Fortbildung | 15.000<br>16.354 |   |

## II. Quartalsbericht I / 2004

Es ergeben sich derzeit keine Anhaltspunkte, wonach die Ansätze, außer dem Konsolidierungsbeitrag, nicht einzuhalten wären.

## III. Antrag

Es wird beantragt, den Budgetfehlbetrag aus 2002 zu bereinigen und als neuen Anfangssaldo 2003 einzusetzen. Den verbliebenen Budgetfehlbetrag aus dem Vorjahr bitten wir im Rahmen des allgemeinen Haushaltsausgleichs von der Käm zu übernehmen.

Fürth, 29.4.2004  
JgA